

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 331.

Sonnabend, den 27. November.

1847.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der Sten Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Johann Heinrich Merkel**, Destillateur, zum Zugführer ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 4. nächsten Monats im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 23. November 1847.

Der Communalgarden-Ausschuss.

**H. W. Neumeister**, Commandant.

Adv. Hermsdorf, Prot.

### Ein Besuch

in den Steinkohlengruben und der Schienensfabrik des Herrn J. Meyer in Hildburghausen.

Die Unternehmungen des Herrn Meyer in Hildburghausen haben an vielen Orten so zahlreiche Theilnehmer gefunden, während auf der andern Seite so manche misstrauische Stimme dagegen laut wird, daß einige nähere Mittheilungen über den Zustand dieser Werke, von einem unparteiischen Beobachter gegeben, nicht ungern gesehen werden dürften.

Der Unterzeichnete nun, durch zweimaligen Besuch dieser Anlagen mit ihnen näher bekannt, fühlt sich, theils um den mehrfach deshalb an ihn ergangenen Anfragen zu entsprechen, theils aus dem Wunsche, ein so großartiges, zeitgemäßes und technisch interessantes Unternehmen zur allgemeineren Kenntniß zu bringen, gedrungen, die folgenden Nachrichten zu veröffentlichen, welche freilich bei einer so vielseitigen Sache nicht in wenigen Zeilen abgethan werden konnten, dennoch aber, um das Maas eines Journalartikels nicht allzusehr zu überschreiten, eine Menge der Mittheilung sonst würdiger Umstände übergehen mußten, Nachrichten, welche sich indessen lediglich auf die technischen Verhältnisse beschränken werden, und besonders den Zweck haben, zu zeigen, wie weit diese wirklich großartigen Schöpfungen bis jetzt gediehen sind.

Wird auch Jedermann es ganz natürlich finden, daß bei Gründung eines solchen Unternehmens durch einen Privatmann pecuniäre Interessen wesentlich mit in Betracht kamen, so ist doch auch der Wunsch, daß die deutschen Eisenbahnen mit deutschem und nicht mit fremdem Eisen gebaut werden möchten, und daß die enorme Masse deutschen Geldes, welche jährlich für Eisen ins Ausland strömt, im Lande bleiben möge, und der deutschen Arbeit zu Gute komme, nicht genug zu beherzigen, und es verdient daher das Neuhäuser Kohlen- und Eisenwerk auch in staatsökonomischer Hinsicht die größte Theilnahme.

Nachdem Berichterstatter schon voriges Jahr Veranlassung gehabt hatte, die Anlagen zu sehen, welche Herr Meyer auf mehreren Puncten des Thüringer Waldes für Bergbau und Eisensabrikation ins Leben ruft, und die in den großen Werken bei Neuhäus unweit Sonnenberg ihren Mittelpunkt finden, ergriff derselbe eine sich kürzlich darbietende Gelegenheit, in Gesellschaft einiger bei dem Unternehmen betheiligter Herren

eine zweite Ausflucht nach Thüringen zum Besuch dieser Etablissements und zur Prüfung ihrer Fortschritte zu machen.

Unser Reisezweck führte uns zuerst nach Neuhäus. Hatten sich hier im vorigen Jahr die Werke im ersten Werden und Keimen gezeigt, so erkannte man in ihnen gegenwärtig ein der Vollendung nahest, wohl organisirtes, mit allen Hilfsmitteln zur selbstständigen Entwicklung vollständig ausgerüstetes Ganze, das unter geschickter Leitung seiner Beendigung entgegen geht.

Vor den bewaldeten Höhen um Neuhäus ragen malerisch die Gebäude der neuen Kohlenwerke mit ihren Esstürmen hervor, während sich auf einer Planirung im Thale die colossalen Hüttenwerke der Eisenbahnschienen-Compagnie, umgeben von ausgedehnten Teichen, welche den Wasserbedarf für die Dampfmaschinen und sonstigen Zwecke liefern, ausbreiten. Auf einem den Werken angehörenden Raume von 60 bis 70 Morgen liegen symmetrisch geordnet die in gefälligem einfachen Styl solid aufgeführten verschiedenen Gebäude mit ihren langen Facaden und den hohen Schornsteinen, deren mehrere bereits durch die aus ihnen hervorwirbelnden Rauchwolken das innere Leben der Werke bekrunden. Den Mittelpunkt der ganzen Gruppe bilden die vier Hohöfen mit ihren Schmelzhallen, an deren einer Seite sich die langen Gebäude der Maschinenfabrik hinziehen, während vor ihnen die für die Stabeisengewinnung und Schienensabrikation, also zur Aufnahme der Puddel- und Schweißöfen, so wie der Hammer- und Walzwerke bestimmte Halle, einen sehr großen viereckigen, mit einem siebentheiligen, auf eisernen Säulen ruhenden Dache bedeckten, an den Seiten ganz freien Raum umfaßt. Koksöfen, nebst Vorräthen an Kohlen, Koks und Erzen, Kalk- und Ziegelbrennereien nebst sonstigem Zubehör, liegen auf einem weiten Raume hinter den Gebäuden. Breite chaussirte Straßen, sämmtlich von Herrn Meyer ganz neu angelegt, bringen die einzelnen Werke mit den Kohlengruben in bequeme Verbindung, den Transport der Rohstoffe erleichtern und wohlfeiler machend.

Unser erster Besuch galt den Gruben des Neuhäuser Steinkohlenvereins. Auf der Minna war das Abteufen des 421 Fuß tiefen Schachtes vollendet, und die Mannschaft mit dem Treiben eines Querschlagens gegen das Kohlenflöz beschäftigt, eine auf etwa noch sechs Wochen veranschlagte Arbeit. Auf dieser Grube stehen zwei Dampfmaschinen, eine von 32 Pferden, welche die Wasser hebt, und eine von 12

Pferden, zur Förderung. Es ist auf dieser Grube die zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß der Wasserschacht in den Feuercanal der Dampfesse einmündet, wodurch ein hinlänglich starker Wetterzug entsteht, der einen besonderen Wetterofen entbehrlich macht. Es muß bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß auf den Neuhäuser Steinkohlengruben schlagende Wetter nicht vorzukommen scheinen, und daher die zur Beseitigung dieser großen Plage und Gefahren auf anderen, namentlich den englischen und belgischen Kohlenwerken erforderlichen unbequemen und kostspieligen Sicherungsvorrichtungen ganz wegfallen. Der Verbrauch beider Dampfmaschinen war nach den uns darüber gemachten Mittheilungen\*) täglich 50 bis 55 Ctr. Kohlen der geringsten Sorte. Der Gang der Maschinen war tadellos.

Von der Minna aus besuchten wir die übrigen zum ersten Verein gehörenden Gruben: St. Michael, alter und junger Wolfgang, Obergroß und Waldschacht, auf welchen, bei ihrer geringen Tiefe, die Förderung ganz einfach durch Handarbeit mittels Göpel stattfindet. Auf dem St. Michael legten wir die Knappenkleider an und fuhren ein. Auf den von uns besuchten Abbaustrecken fanden wir das Kohlenflöz von einer Mächtigkeit von etwa 6 Fuß anstehend, welche Mächtigkeit gegen den jungen Wolfgang hin, mit welchem St. Michael in Verbindung steht, sich bis zu 20 Fuß vergrößert. Die Kohlegewinnung auf diesen Gruben geschieht im Gedinge, in welchem die Nebenkosten, Geleucht, Gezäh u. mit inbegriffen sind. Es wird in Tonnen gefördert, die circa 3 Ctr. Kohlen enthalten, und für jede Tonne Kohlen bis auf die Halbe, der Knappschafft 18 Kreuzer (6 Mariengroschen\*\*), oder für den Ctr. 2 Mgr. bezahlt. Der Verkaufspreis ist an der Grube für gute Kohlen 24 bis 26 Kr. der Centner (8 bis 12 Mgr.) Die beste Schmiedekohle wird in Fässern von 3 Ctr. verkauft und das Faß mit 1 Thlr. 10 Mgr. an der Grube bezahlt.

Auf dem, dem dritten Vereine angehörenden Vereinigten-Nachbar Felde tritt das Kohlenflöz theilweise noch mächtiger auf. Es war hier mit dem neuen Maschinenschachte kürzlich ausgerichtet worden, in welchem zur Zeit unseres Besuches gerade Zimmerung eingerichtet wurde. Wir begaben uns von da nach dem August, einem neuen, dem Herrn Meyer allein gehörigen, den Revieren der drei Steinkohlen-Vereine also nicht mit angehörenden Kohlenwerke. Das Augustfeld ist eins der reichsten des Reviers. Erbohrt wurde in demselben das Flöz über 32 Fuß mächtig. Man war eben beschäftigt, auf dem Schachte eine Wasserhaltungsdampfmaschine von 32 Pferden aufzustellen, womit man auszureichen gedenkt.

Unterhalb des August, in viertelstündiger Entfernung, liegt die Juliana, das Hauptwerk des dritten Vereins. Ihr massives Gebäude war noch nicht ganz beendet. Die Anlage selbst ist noch größer als die des August, und der Schacht im Querschnitt über 200 □ Fuß groß. Nach der Aussage des Beamten soll es hier auf eine mögliche Förderung von 3000 Ctr. Kohlen täglich abgesehen sein. Man machte auch hier Zurüstungen zum Einbau einer großen Dampfmaschine, für welche die Kessel und mehre Theile bereits dalagen. Das Schachtabteufen war in gutem Betrieb.

Auf der Höhe gegenüber ist die große Schachtanlage des

\*) Bei der kurzen Dauer unseres Besuchs der Meyer'schen Werke lag eine genaue Controlirung der, die verschiedenen Verhältnisse betreffenden Zahlenwerthe natürlich in der Unmöglichkeit; wir hätten wir auch die Tiefe der Schächte, den kubischen Inhalt der Kohlen- und Erzhaufen nachmessen können, wie die Anzahl der Arbeiter überzählen oder die Genauigkeit etwaiger Preisangaben ermitteln können; Berichterstatter hat daher theils auf die Mittheilungen des Herrn Meyer selbst, theils auf die Angaben der den verschiedenen Branchen des Stablissemments vorstehenden Männer recurriren müssen, darf aber bevorworten, daß er an der Richtigkeit der im Folgenden hier und da vorkommenden Zahlenangaben zu zweifeln keine Veranlassung hat.

\*\*\*) 36 Mariengroschen = 1 Thaler.

dem zweiten Vereine gehörenden Joseph-Feldes, in welchem nach amtlicher Bestätigung die Mächtigkeit des Kohlenflözes über 26 Fuß beträgt. Die Dimensionen des Schachtes sind die größten des Reviers und auf eine mögliche Förderungsfähigkeit von 3500 Ctr. berechnet.

Man ersieht aus dieser kurzen Uebersicht der Kohlengruben, daß bis jetzt die Kohlenförderung noch allein aus den bereits früher vorhandenen kleinen Schächten stattfindet, daß aber das Abteufen der großen Maschinenschächte bereits in vollem Gange (das der Minna bis auf den noch herzustellen Querschlag vollendet) ist. Die Ausführung so collossaler Schachtbauten bis auf bedeutende Tiefe erfordert aber der Natur der Sache nach nicht wenig Zeit und es wird daher auch sicher noch über ein Jahr dazu gehören, bevor diese Schächte (mit Ausnahme jenes der Minna) in Betrieb gesetzt werden können.

(Fortsetzung folgt.)

### Renten-Versicherungs-Anstalten betreffend.

Die Allgemeine Versicherungs-Zeitung Nr. 46 giebt über das Wirken der Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien sehr interessante Notizen und weist speciell nach, daß dergleichen Anstalten schon nach 10 Jahren überraschende Resultate zu liefern im Stande sind.

Die gedachte Anstalt trat 1825 ins Leben und zahlte 1847 an Dividenden z. B. der ältesten Mitglieder der Jahresgesellschaften

1836 über	32 vom Hundert,
1829 =	134 „ „
1827 =	116 „ „

Da sie nur 7 Classen besitzt, so kommen die ältesten Mitglieder, deren eben erwähnt ist, in diese 7te Classe.

Von den Jahresgesellschaften 1826 und 1825 ist die siebente Classe bereits ausgestorben, und die sechste bezog 1847 aus dem Jahre 1826 über 47 vom Hundert,

1825 =	37 „
--------	------

Der Umstand, daß die Mitglieder von 1825 weniger bezogen haben, als die von der jüngern Gesellschaft 1826, erklärt sich dadurch, daß die 6te Classe von 1825 weit zahlreicher an Mitgliedern ist, als dieselbe von 1826. X.

### Sechstes Abonnement-Concert.

Die Ouverture zum „Freischütz,“ mit welcher der erste Theil eröffnet wurde, ward in derselben glänzenden Weise ausgeführt, in der wir sie seit vielen Jahren zu hören gewohnt sind; auch diesmal rief den lebhaftesten Beifall hervor. Die Gesangsvorträge bestanden in Scene und Arie von E. M. v. Weber (in Lodoiska eingelegt), gesungen von Fräul. Schloß, und in einem Duett aus dem Berggeist von Spohr, von ebengenannter Sängerin und Herrn Behr vorgetragen. Ist auch die erstere Composition nur eine schwache Leistung des gefeierten Operncomponisten, so verdient doch die Wahl derselben jenem italienischen Singsang gegenüber, welchen Sänger und Sängerinnen oft so bereitwillig vorführen, dankende Anerkennung. Fräul. Schloß bewährte in dem Vortrage die an ihr gekannten Vorzüge aufs Neue, nicht minder in dem Duett von Spohr, in welchem sich Herr Behr gleichfalls auszeichnete. Die Instrumentalvorträge hatte Herr Charles Mayer übernommen. Die Leistungen dieses vortrefflichen Pianofortevirtuosen waren vom vorigen Winter noch in so lebhaftem Andenken, daß derselbe schon beim ersten Auftreten mit Applaus begrüßt wurde. Er spielte nur eigene Compositionen, zuerst sein vor Kurzem im Druck erschienen Symphonieconcert mit Orchester, und dann eine Phantasie über Themen aus der „Stimme von Portici,“ außerdem durch wiederholt stürmischen Beifall dazu aufgefordert, zwei kürzere Stücke: die sogenannte Tremolo-Stüde und Air italien varié. An und für sich sind diese Compositionen zwar

nicht von hohem künstlerischen Werth, mehr Erzeugnisse der Geschicklichkeit als innern schöpferischen Dranges; jedoch vermögen sie unter den Händen dessen, der sie gefertigt, einen angenehmen Reiz auszuüben, der für den Augenblick überrascht und fesselt. Als Virtuos steht Herr Mayer ungleich höher denn als Componist. Was Fertigkeit, sichere Beherrschung des Mechanischen, Anschlag und seine Schattirung des Tones anlangt, so behauptet er gleichen Rang mit den ersten Künstlern der Gegenwart. An Kraft und Ausdauer, so wie lebensvoller Darstellung schienen uns seine diesmaligen Vorträge nicht denen vom vorigen Winter gleichzukommen. Dessen ungeachtet sind dieselben aber ausgezeichnete zu nennen.

Den zweiten Theil des Concertes füllte die C-Dur-Symphonie mit der Schlussfuge von Mozart. Das Orchester spielte sie mit Feuer und Begeisterung und brachte so das Meisterwerk voll architektonischer Klarheit und hoher genialer Kraft, das erhabene Denkmal geistiger Größe und Herrlichkeit in einer seiner würdigen Weise, d. i. meisterhaft zur Ausführung. #.

### Die Herren Brill und Siegmund

haben in den letzten, außerordentlich zahlreich besuchten Vorstellungen den mit so großem Beifall aufgenommenen astronomischen Darstellungen u. s. w. auch solche der Riesenthier aus der Vorwelt beigelegt, und so denselben einen neuen Reiz gegeben. Leider findet heute schon die letzte Vorstellung statt, da die Herren Br. und S. contractlich verpflichtet sind, nächsten Montag in Berlin einzutreffen, um eine Reihe von Vorstellungen im Königsstädter Theater zu beginnen. Wer also bis jetzt versäumte, diese eben so glücklich gewählten, wie vortrefflich ausgeführten Tableaux zu sehen, lasse diese letzte Gelegenheit dazu ja nicht vorübergehen. R.

### Nachrichten aus Sachsen.

In Zwickau sind im J. 1846 3877 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf. für die Armen verausgabt worden, darunter 1701 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. wöchentlich ausgetheilte Unterstützung an durchschnittlich 144 Almosenpercipienten. Bei der dasigen Armendeputation wird ein besonderes Gestift zur Unterstützung armer Lehrlinge und angehender Gewerbetreibender verwaltet, das am Ende des Jahres 1846 einen Capitalbestand von 1040 Thlrn. hatte.

Auch in Dresden ist am 11. November eine Festfeier zu Ehren Schillers veranstaltet worden, und zwar Seiten des (in Dresden weit über 1000 Mitglieder zählenden) Turnvereins, bei welcher der als Dichter und Novellist rühmlich bekannte Herr Jul. Hammer die Festrede hielt.

Der Bau der Löbau = Bittauer Eisenbahn litt im

Monat October durch die überaus schlechte Bitterung. Es wurden daher bloß 2560 Arbeiter und 207 Pferde dabei beschäftigt, so wie an Erd- und Felsenmasse 257,812 Cubitellen gewonnen und transportirt. Dem ungeachtet ist der Unterbau auf der Abtheilung Herrnhut-Löbau seiner Vollendung ziemlich nahe gebracht worden und das Legen der Schwellen und Schienen hat theilweise begonnen.

Eine Anzahl Dresdner Gelehrten haben als Mitglieder des Gymnasialvereines eine Reihe von öffentlichen Vorträgen veranstaltet, deren an jedem der dazu bestimmten Abende zwei, ein humanistischer und ein naturwissenschaftlicher, stattfinden. Am 15. d. M. wurden diese Vorträge eröffnet, wobei Herr Commissionsrath Spizner über Lessing und Herr Dr. med. Hirschel über die Schwefelätheranwendung sprachen.

Auf der Höhe des Windbergs bei Pottschappel im Plauischen Grunde, wo man schon im J. 1845 anfang nach Steinkohlen zu suchen, hat man jetzt 202 Fachter (= 1414 Fuß) tief ein sehr reichhaltiges Kohlenlager entdeckt; auch die Qualität soll von vorzüglicher Güte sein. Das neue Werk verspricht bei jährlicher Förderung von unges. 300,000 Scheffel eine Ausbeute auf Jahrhunderte. Dasselbe gehört dem Pottschappler Actienvereine, welcher auch hier, wie in dem Schachte bei Kleinnaundorf, ein Fahrgestänge, welches durch Dampfkraft getrieben wird, (die beiden einzigen in Sachsen) angebracht hat. Dadurch wird nämlich die einfahrende Mannschaft ohne jede Gefahr in die Gruben hinunter- und heraufgehoben, was zur Erhaltung und Schonung der Kräfte der Arbeiter besonders beiträgt.

Der Stadtrath zu Rochlitz hat, weil daselbst und in der Umgegend mehre Feuersbrünste durch unvorsichtiges und muthwilliges Gebahren der Kinder mit Streichzündhölzchen entstanden sind, allen Aeltern und Erziehern die thunlichste Aufsicht in dieser Beziehung ans Herz gelegt und zugleich den Verkauf von Streichzündhölzchen und Streichzündschwamm an Kinder bei 20 Thalern Strafe verboten.

Die Stadtverordneten zu Döbeln haben sich mit Errichtung eines Turnvereins bei der seit einigen Jahren daselbst bestehenden Turnanstalt einverstanden erklärt.

In die Sparcasse zu Dschah sind in den sechs Monaten ihres Bestehens vom 1. April an bis ultimo September 6896 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. eingelegt und 151 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. zurückgezahlt worden. Hierzu sind im Monat October noch 1226 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. neue Einlagen gekommen, so daß die Gesamtsumme der letzteren jetzt 8122 Thaler 13 Ngr. 8 Pf. beträgt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

### Am 1. Advent: Sonntage predigen:

zu St. Thomá:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Küchler,
	Wesp.	2 Uhr	= D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	= D. Harles,
	Mittag	12 Uhr	= Cand. Härtel.
	Wesp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Eöfner,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	= M. Naumann,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Schüg,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Zille,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Würkert,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler,

Katechese in der Freischule: 9 Uhr Hr. M. Mücke,  
 Katechese im Arbeits Hause: 9 Uhr = Ragenzaun,  
 reformirte Kirche: Früh 9 Uhr = Pastor Blas,  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = Pfarrer Hanke.

Am ersten Advent: Sonntage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Bekehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. Cand. Schulze,  
 Dienstag zu St. Thomá: Früh 8 Uhr = M. Schneider (Evangel Joh. 20, 1 ff.)

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = Cand. Janicaud,

Donnerst. zu St. Thomá: Früh 7 Uhr = Richter,

Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = M. Holtisch,

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá,

= 2 = Donnerstag zu St. Nicolai,

= 12 = Sonnabend zu St. Nicolai.

**W e b u n g :**

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Nimm uns in Deine Vaterhut, von G. Kattan.  
Das Ende des Herrn, von Fr. Schneider.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaiskirche:  
Myssa, Kyrie, Gloria und Credo von Mozart.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 19. bis 25. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Herr C. L. Schwennicke, Bürger und Kramer, mit  
Izfr. J. E. Ulbricht, Bürgers und Hausbesizers L.
- 2) Herr G. W. Kornmann, Bürger u. Sattlermeister, mit  
Izfr. L. M. Meinhold hier.
- 3) Herr C. R. Brenner, Bürger und Schneidermstr., mit  
Izfr. L. H. Etteld, Bürgers und Schneidermeisters hin-  
terlassener Tochter.
- 4) Herr G. Grelmann, Bürg. u. Friseur in Bernburg, mit  
Izfr. J. H. W. Reitholdt, Bürg. u. Destillateurs L.
- 5) F. Hahn, Schneider hier, mit  
Izfr. J. W. Bachmann aus Dresden.
- 6) Herr F. W. Barth, Kaufmann in Borna, mit  
Izfr. A. J. L. Scheibe, Bürgers u. Schenkwrths L.
- 7) F. F. Otto, Colorist, mit  
H. W. Büchner aus Wurzen.
- 8) H. G. S. Kohfeld, Zimmergeselle, mit  
Frau M. E. Remsch aus Kaufzig.
- 9) J. G. J. Brenner, Einwohner hier, mit  
M. E. Schumann aus Allerstädt.
- 10) J. W. Schreiber, Tabaksarbeiter, mit  
Frau M. R. Schreiber hier.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) Herr L. G. Heymann, Bürger und Advocat, mit  
Izfr. C. E. Steinbiss, Bürgers, Hausbesizers u. Gast-  
halters hinterlassener Tochter.
- 2) Herr W. F. F. Eichler, Uhrmacher in Torgau, mit  
Izfr. A. E. H. Kusschan, Bürgers und Schuhmacher-  
meisters Tochter.
- 3) Herr C. A. Knöfel, Handlungs-Commis, mit  
Izfr. A. E. Rothhardt, Bürgers u. Schuhmacher-  
meisters hinterlassener Tochter.
- 4) Herr C. F. Kuhlmann, Bürger und Tischlermeister, mit  
Izfr. A. E. G. Ehlers, Herzogl. Magazinarbeiters in  
Braunschweig hinterlassener Tochter.
- 5) Herr F. W. Reishold, Oberpostamts-Kofferträger, mit  
W. F. Friedrich, Webermeisters in Waldenburg hin-  
terlassener Tochter.
- 6) Herr J. F. Hammer, Glasermeister in Dommigsch, mit  
Izfr. C. E. Römer, Aufladers Tochter.
- 7) H. J. Lorenz, Schuhmachersgehilfe, mit  
L. A. Krieger, Angestellten bei der Königlichen Porzellan-  
manufactur in Meißen hinterlassener Tochter.

In der Liste der Getrauten (Tageblatt vom 20. Novbr. 1847. S. 3767)  
ist unter Nr. 3. vor A. Conrad das Prädicat „Izfr.“ aus Versehen  
weggeblieben, was hiermit amtlich berichtigt wird. D. Harles.

**c) Katholische Kirche:**

Herr C. F. Stephan, Bürger und Victualienhändler, mit  
Izfr. M. P. E. Fritzen aus Hubertusburg.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 19. bis 25. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hrn. A. L. Bauers, Bürgers und Fleisqhauer-Ober-  
meisters Tochter.
- 2) Hrn. C. G. A. Bachhaus, Betriebs-Ingenieurs der  
S.-B. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 3) Hrn. J. E. Kunge's, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 4) Hrn. J. Friedrichs, Handlungs-Commis Sohn.
- 5) Hrn. C. G. Kochs, Königlichen Lotterie-Expedientens L.
- 6) Hrn. C. J. Eulig, Schriftsetzers Tochter.
- 7) F. E. Lemmels, Briefträgergehilfens Tochter.
- 8) C. A. Nöske's, Rathschoraupassers Tochter.
- 9) J. C. A. Schneiders, Markthelfers Tochter.
- 10) J. E. Stechers, Schlossergesells Tochter.
- 11) F. A. Rinke's, Markthelfers Sohn.
- 12) J. C. G. Weigandts, Zimmergesells Tochter.
- 13) C. F. G. Ziegers, Färbergehilfens Tochter.
- 14) Hrn. G. A. Heynolds, Bodenmeisters der S.-B. Staats-  
Eisenbahn Sohn.
- 15) J. G. H. Richters, Thoraupassers Sohn.
- 16) Hrn. C. F. Heyne's, Bürgers und Hausmanns Tochter.
- 17) C. J. Steinels, Einwohners Tochter.
- 18) Hrn. J. F. D. Borwerks, Rechnungsführers bei der  
Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn.
19. u. 20) Hrn. G. F. Carstens, Kaufmanns Zwillingss-Sohn  
und Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) Hrn. C. F. Manns, Bürgers u. Kürschnermeisters S.
- 2) Hrn. F. P. A. Du Chesne, Königl. Sächs. Appellations-  
raths Tochter.
- 3) Hrn. C. A. L. Böhme's, Bürgers und Schenkwrths L.
- 4) Hrn. C. G. Heinrichs, Kaufmanns Tochter.
- 5) J. G. Weinolds, Markthelfers Sohn.
- 6) J. G. H. Lehmanns, Wächters Tochter.
- 7) J. G. Kabisch, Kofferträgers bei der Magdeburg-Leip-  
ziger Eisenbahn Tochter.
- 8-12) 5 uneheliche Knaben.
- 13-18) 6 uneheliche Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

Josephine Etelka Urban, Schneidermeisters Tochter.

**Getreidepreise vom 19. — 25. November.**

Weizen . . . . .	6 Thlr. 2½ Gr. bis 6 Thlr. 5 Gr.
Korn . . . . .	4 Thlr. 2½ Gr. bis 4 Thlr. 5 Gr.
Gerste . . . . .	3 Thlr. 7½ Gr. bis 3 Thlr. 10 Gr.
Hafer . . . . .	2 Thlr. 2½ Gr. bis 2 Thlr. 5 Gr.
Kartoffeln . . . . .	1 Thlr. — Gr. bis 1 Thlr. 20 Gr.
Erbfen . . . . .	5 Thlr. 25 Gr. bis 6 Thlr. — Gr.
Heu . . . . .	1 Thlr. 10 Gr. bis 1 Thlr. 15 Gr.
Stroh . . . . .	4 Thlr. 20 Gr. bis 5 Thlr. 10 Gr.
Butter . . . . .	— Thlr. 15 Gr. bis — Thlr. 17½ Gr.

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz . . . . .	7 Thlr. 25 Gr. bis 8 Thlr. 5 Gr.
Birkenholz . . . . .	6 Thlr. 20 Gr. bis 7 Thlr. 10 Gr.
Eichenholz . . . . .	6 Thlr. — Gr. bis 6 Thlr. 5 Gr.
Ellernholz . . . . .	6 Thlr. — Gr. bis 6 Thlr. 10 Gr.
Kiefernholz . . . . .	5 Thlr. — Gr. bis 5 Thlr. 10 Gr.
Kohlen . . . . .	3 Thlr. — Gr. — Thlr. — Gr.
Scheffel Kalk . . . . .	— Thlr. 20 Gr. bis — Thlr. 25 Gr.

**Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.**

Bautzen, 20. November: Weizen 6½—7, Korn 4¼—4½,  
Gerste 3¾—4, Hafer 1½—2⅓, Erbsen 4½ bis  
4⅔, Hirse 8—8⅓, Gröhe 5½—5⅔.  
Eamenz, 18. November: Weizen 6⅔—7⅓, Korn 4⅓ bis



Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis  
Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 2 $\frac{1}{2}$  u., bis Weimar 7 u. Abends.  
Cöthen nach Berlin 8 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$  u., bis Wittenberg  
7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Cöthen nach Verburg 8 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Magdeburg nach Cöln 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens (zum An-  
schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus  
Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg;  
Ankunft in Cöln 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends).

nach Halberstadt, Braunschweig, Han-  
nover, Minden, Harburg, Hildes-  
heim 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.  
nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{2}$  u. Abends.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr.

Abendausstellung im Kunstverein, Thomaskirchhof Nr. 22,  
von 6 bis 9 Uhr. Kupferstiche und Handzeichnungen.

Theater. Mit aufgehobenem Abonnement.

Auf vielfaches Verlangen. Sechste und letzte Vorstellung der  
Herrn Brill und Siegmund:

#### Welt-Tableau,

optische Darstellungen aus dem Gebiete der Kunst und Natur.  
mit neuen Veränderungen.

#### I. Abtheilung.

Plastische Darstellungen.

- 1) Jupiter, antike Camee des Britischen Museums, ein Werk des  
Dioscorides.
- 2) Jupiter, antike Camee der St. Marcus-Bibliothek zu Venedig.
- 3) Maria von Medicis.
- 4) Der Schmaucher, nach einem Bilde von Teniers.
- 5) Hieronymus Scott, mittelalterliche Arbeit.
- 6) Alexander von Humboldt.
- 7) Franz Liszt.
- 8) Johannes Rouge.
- 9) Vins IX., nach dem Leben modellirt von Pistrucci.
- 10) Friedrich August.

#### II. Abtheilung.

Darstellungen aus der Sternwelt.

- 1) Das Sternbild des Orion.
- 2) Die Plejaden oder das Siebengestirn, mit der mathemati-  
schen Centralsonne.
- 3) Unser Sonnensystem mit den neuesten Vervollständigungen,  
die Bewegungen der Planeten um die Sonne, so wie zugleich  
die der Monde um ihre Planeten darstellend.
- 4) Der Comet im Jahre 1811.
- 5) Das Größen-Verhältniß der Planeten zur Sonne und zu  
einander.
- 6) Die Milchstraße, wie man sie im Teleskop und mit unbe-  
waffneten Augen erblickt.
- 7) Die Nebelstellen.
- 8) Der Beweis, daß die Erde eine Kugel ist. (Beweglich.)
- 9) Teleskopische Ansicht des Mondes.
- 10) Die Erklärung der Ursachen von Ebbe und Fluth. (Beweglich.)

#### III. Abtheilung.

Thiere aus der Urwelt.

- 1) Eine Scene aus der Urwelt.
- 2) Der Ichthyosaurus.
- 3) Der Plesiosaurus.
- 4) Labyrinthodon.
- 5) Der Pterodactylus.
- 6) Das Dinotherium.
- 7) Das Megatherium.

#### IV. Abtheilung.

Eine neue Reihe von Wandelbildern.

#### V. Abtheilung.

Optisches Farben- und Linienspiel.

Zum Beschluß: Beleuchtung des Hauses durch die beiden  
Hydro-Drygen-Gas-Flammen, die zur Darstellung der  
Tableaux dienen.

Vorher:

#### Ein Mann hilft dem andern,

Lustspiel in 1 Act von Johanna von Weisenthurn.

Personen:

Dr. Berg . . . . . Herr Ballmann.

Rey, Dr. Bergs Nefte, . . . . . Herr Richter.  
Julie, seine Gattin, . . . . . Fräul. Sey.  
Dr. Falkner . . . . . Herr Guttmann.  
Jacob, Bedienter bei Dr. Berg, . . . . . Herr Paulmann.

Scene: Im Hause des Dr. Berg.

Hierauf:

### Das Sonntagsträufchen,

Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Floto.

Personen:

Commerzienrath Andree . . . . . Herr Ballmann.  
Caroline, dessen Tochter, . . . . . Fräul. Sey.  
Fritz Förster, dessen Nefte, Student, . . . . . Herr Richter.  
Graf von Bergen . . . . . Guttmann.  
Conrad, Bedienter des Commerzienraths, . . . . . Paulmann.

Die Handlung spielt in einer deutschen Provinzialstadt.

Sonntag den 28. November. **Don Juan**, Oper in  
2 Acten. Musik von Mozart. **Donna Anna** — Fräulein  
Burchard, als zweite Gastrolle.

## Missions-Anzeige.

Sonntag den 28. November wird in der Peterkirche Nach-  
mittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Vortrag über die Wirksamkeit und den  
Erfolg der evangelischen Mission unter den Juden von Herrn  
Professor Dr. Lindner sen. gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missions-  
Bereins.

## Notarielle Auction.

Mittwoch den 1. December d. J. von früh 9 Uhr an sollen  
alhier am Markte im Dähneschen Hause Nr. 6 im zweiten  
Stockwerke verschiedene Gegenstände, namentlich

mehrerer Silberzeug, als 20 Speiselöffel, 30 Kaffeelöffel  
(in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Duzenden), 2 vergoldete Kaffeelöffel mit  
durchbrochenen Stielen, 3 Kindereßlöffel, 1 Gemüselöffel,  
1 Zuckerringe, 2 Serviettenringe, 3 Vocale, 3 Bestecke,  
Messer Gabel und Löffel enthaltend, in Etui,

zu **Pathen-Geschenken** geeignet,

ein Reisebesteck in Etui mit Löffel, Messer, Gabel, Tasse,  
Glas und Serviettenband,

ein goldner Siegelring,

vier Divane von Mahagony mit Damast-Ueberzügen,

ein **Wiener Flügel-Pianoforte** in Kirschbaumholz  
von Promberger und Schweighofer in Wien, in gutem  
Stande und keiner Reparatur bedürftig,

ein Badeschrank von polirtem Kirschbaumholz, mit Vorrichtung  
zum Regen- und Douche-Bade,

ein Schreibetisch von Birkenholz.

zwei polirte Bettstellen mit Gurtrahmen, und

einige Duzend Tassen

durch den Unterzeichneten meistbietend gegen sofortige baare Zah-  
lung verkauft werden.

Bereits am Tage zuvor sind Nachmittags die obernähnten  
Gegenstände zu beliebiger Ansicht im Auctions-Local aufgestellt.  
Leipzig, den 25 November 1847.

Adv. Carl Emil Heinze, requirirter Notar.

## Wein-Auction.

Montag den 29. d. M. und nach Befinden an den darauf  
folgenden Tagen früh von 9—12 und Nachmittags von 2 bis  
5 Uhr soll alhier auf der Nicolaistraße im blauen Hechte pra-  
terre eine größere Quantität sehr gut gehaltener feiner Weine,  
als: Hochheimer, Rüdesheimer, Laubenheimer und diverse andere  
weiße Weine in Flaschen nach ganzen und halben Duzenden  
gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 17. November 1847.

Advocat Seymann, als requir. Notar.

## Das Großherzoglich Badische Eisenbahn-Lotterie-Anlehen

von 14 Millionen Gulden, welche unter Zuziehung der Zinsen bis zur Auszahlung durch 400,000 Loose, wovon ein jedes gewinnen muß, mittelst einer Summe von 30 Millionen 261,495 Gulden zurückbezahlt werden, bietet Gewinne von 50,000 Fl. bis 42 Fl. herab. — Die nächste Ziehung findet Ende November statt.

Originalloose dazu à 35 Fl. oder 20 Thlr. Courant sind im billigsten Cours sowohl von mir direct, als meinem Agenten, **Herrn Joh. Ernst Weigel in Leipzig**, gegen franco Einsendung des Betrags zu beziehen, so wie Pläne und jede Auskunft zu erhalten.

### Julius Stiebel jun., Banquier in Frankfurt a/Main.

Gleichzeitig ist für Diejenigen, die sich blos für eine Ziehung interessieren und entweder ihr Capital nicht entbehren oder sich der Coursdifferenz nicht aussetzen wollen, die Einrichtung getroffen, daß denselben gegen franco Einsendung von 1  $\frac{1}{2}$  Cour. eine Serien-Nummer zurückgelegt wird, worüber sie Original-Certificat erhalten, und so an der Gewinnziehung Theil nehmen können.

### Bekanntmachung.

Sonnabends am 4. December d. J., Vormittags um 11 Uhr versteigere ich in dem an der Lauchaer Straße hier unter Nr. 19 gelegenen Grundstücke das zu dem Nachlasse des Herrn **Emil Friedrich Marg** gehörige Pferd nebst einspännigem Wagen und einem Sig, so wie Geschir, Reitzzeug und Stallgeräthe.

Adv. **Emmerich Anschütz**, Notar.

In unserem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben: Porträt von

**L a n g e n s c h w a r z.**

Fol. 10 Ngr.

Leipzig, Novbr. 1847.

**C. Pönicke & Sohn,**  
Verlagsbuchhandlung.

### Etablissemments-Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als Glasermeister etablirt habe, und empfehle mich daher bei Neubauten, so wie allen andern in mein Geschäft schlagenden Arbeiten auf das Beste, unter der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Leipzig, den 22. November 1847.

**Heinrich Heimerdinger,**  
Thomasikirchhof Nr. 11.

**Immortellen** (zum Einbinden in Kränze) in 6 verschiedenen Farben, das Originalbündel 12 Ngr., 1 Dugend Bündel von allen Farben 4  $\frac{1}{2}$  Thlr., empfiehlt

**C. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

**Tulpen, Narzissen** und einige andere Blumenzwiebeln sollen, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden bei

**C. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

\*. **Bettfederreinigungsanstalt,** \*.  
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Bettfederreinigungsanstalt,** mit Umschütten der Betten und Waschen der Inlets: Schuhmachergäßchen Nr. 9.

**Die Lampenreinigungsanstalt, Königsplatz Nr. 3,** empfiehlt stets gute und möglichst billige Bedienung.

### Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

**N. N. Numschöttel,**  
Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Eine große Partie Westen und Beinkleider verkaufe ich, um damit zu räumen, unter der Hälfte des reellen Werthes, dergleichen nach neuester Pariser Façon gefertigte Kleidungsstücke sehr billig. **C. C. Ege,** Brühl, Schwabes Hof im Gewölbe.

Mein Lager elastischer Bruchbänder, Bruchbandfedern, Suspensoria's, Fontanellbinden, Schulterhalter, Maschinen gegen verwachsene Oberkörper und Füße, Mutterkränzen in Wachs und Gummi, metallene Maschinen contra pollutiones etc. empfiehlt (nebst allen derartigen Reparaturen) in größter Auswahl, sämmtlich eigenes Fabrikat,  
**Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68,**  
an der Halle'schen Straße.

### Feinste Herrengarderobe Pariser und Londoner Façon.

Raphael-Mäntel, Burnus, Siboin, Ueberziehröcke und Palletot (Sack) . . . . . von 6 bis 30 Thaler.  
Phantasie-Tracks und Röcke . . . . . 10 : 24 :  
Beinkleider . . . . . 2 : 9 :  
Westen . . . . . 1  $\frac{1}{2}$  : 8 :  
Morgenröcke . . . . . 4 : 20 :

empfehlen  
**Pancratius Schmidt,**  
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

**Wollene und seidene Mantel-Fransen** in allen Farben, in Wolle von 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. an, empfiehlt  
**Louis Simon,**  
Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

**Seidene Strümpfe und Besatzschnüre** empfiehlt im Stück, so wie in der Elle zum billigsten Preis  
**Louis Simon,**  
Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

<b>Herrenschuhe</b>	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr	} pr. Paar.
<b>Damenschuhe</b>	= 1 : 2 $\frac{1}{2}$ : = 1 : 15 :	
<b>Mädchenschuhe</b>	= 1 : — : = 1 : 10 :	
<b>Kinderschuhe</b>	= 1 : — : = 1 : 7 $\frac{1}{2}$ :	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Luftkissen** von 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr bis 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Wehlar,**  
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

**Bestes franz. Jagdpulver,**  
**feines englisches Pulver in Büchsen,**  
**gewalzten Patent-Schrot,**  
**weichen Goplaer Schrot,**  
**Zündhütchen, mehrere Sorten,**  
**Paar- und Füllstintenpfropfe**  
empfehlen  
**Carl Körnes,** Thomaskirchhof Nr. 6.

**Rum à Bout. 10 Ngr.** von ausgezeichneter Güte empfiehlt **J. N. Overt**, Weimarsche Straße Nr. 15.

**Zwickauer Steintohlen-, Coaks- u. Braunkohlen-Niederlage von Ferd. Auerbach,**  
Hain- und Katharinenstraße, im großen Joachimsthal.  
**Zwickauer Pech-Stückkohle prima Qualität, 14 Ngr. pro Scheffel.**

Eine nicht unbedeutende Auswahl der neuesten Hüte und  
Handen verkauft zu dem billigsten Preise

**G. Hausmann**, Auerbachs Hof, Gemölbe Nr. 9.

Cravaten, Schlipse, Jaromirs, Balltücher, Lyoner  
Shawls, Einlagen, Hosenträger, Ballsocken in Seide  
und Baumwolle, Manchetten, Kragen und Vor-  
hemdchen empfehlen

**F. W. Schmidt & Co.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

### Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie —

**C. Albert Bredow** in Kochs Hof.

Tafeloblaten zu Conditoreiwaaren und zum Einnehmen der  
hombopathischen und allopathischen Medicamente bester Qualität  
empfehlen die **K. S. priv. Oblatenfabrik von C. A. Anger**,  
Katharinenstraße Nr. 5.

### Alle Arten Fournier-Hölzer

werden verkauft und geschnitten im Ganzen und Einzelnen bil-  
ligst bei **Franz Schlobach** in Leipzig, Thomasmühle.

#### Schaukelbreter

in allen Größen, so wie zwei dreijährige gesunde fehlerfreie Foh-  
len (eingefahren) stehen zum Verkauf auf dem Mühlengut  
**Böhlitz-Ehrenberg** bei Leipzig.

### Grundstücksverkauf.

Eine sehr frequente Tabagie mit großen Sälen und vielen  
Kammlöchlein in Leipzig soll Veränderung halber zu sehr an-  
nehmbarer Preise verkauft werden. Ein Capital von 12000  $\mathfrak{f}$   
ist zur Uebernahme erforderlich. Käufer, nicht Unterhändler, er-  
fahren das Nähere Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

#### Hausverkauf.

Wegen anderweiter Geschäftsübernahme soll ein in der Königs-  
straße gelegenes Hausgrundstück sofort verkauft werden. Darauf  
Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter M. G. Nr. 3 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Erbtheilungshalber ist ein Haus an der Frankfurter Straße,  
Sommerseite, welches 526 Thlr. Reinertrag gewährt, zu ver-  
kaufen durch **Adv. Wersburger**, oberer Park,  
**Adv. v. Wücke**, Brühl (Schwabe's Hof).

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Studenofen mit Koch- und  
Wärmröhre: Fürstenhaus im Bildergewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Kasten mit thönernem Auf-  
satz und zwei Windöfen beim Hausmann in Rupperts Hof Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist ein Gebett guter Federbetten nebst  
Bettstelle: Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** stehen ein paar alte Doppelfenster: Gold-  
bahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

#### Zu verkaufen

sind Meubles, Betten, Waschstufbodenbedeck, 3 Epheu, 6 St.  
gemalte Korbauz: Kopplatz, goldne Dreyel.

**Zu verkaufen** ist ganz billig eine vollständige Communal-  
garden-Armatur 11ter Compagnie (mit Koch): Schützenstraße  
Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Wäschrant: Querstraße Nr. 17,  
1 Treppe hoch.

Hierzu eine Beilage, nebst einer liter. Extrabeilage von **Julius Klinckhardt** in Leipzig.

**Britania-** Cigarren, 25 Stück 5 Ngr., empfehlen  
**G. C. Warg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Meine schönen Splva-Cigarren 25 Stück 8 1/2 Ngr.,  
leichte Enaster 7 1/2 Ngr., schwere Cuba 7 1/2 Ngr., und starke  
Jaquez 7 Ngr. empfehle ich bestens.

**L. Beutler**, Nicolaisstraße (Amtmannshof).

**Dr. von Gräfe'sche**

**Brust-Bonbons**

habe ich wieder eine starke Sendung erhalten.

**C. F. Schubert**, Brühl Nr. 62.

Genueser Citronat à 11 Ngr. pr. Pfd.,

Weißer Backzucker in Stücken à 57 Pf. pr. Pfd.,

Chocolade à 20, 15, 11, 10, 7 1/2 Ngr.,

Cacaomasse à 15 und 11 Ngr.,

Suppenchocolade à 7 1/2 Ngr.

empfehlen

**C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

aus der Fabrik von  
**Lobeck & Co.** in Dresden.

### Extr. Punsch-Extract.

Ich empfang wieder eine frische Sendung von Punsch-Extract  
in bekannter bester Qualität und aus reiner Citronensäure be-  
reitet und empfehle solchen zu billigsten Preisen in einzelnen  
Flaschen und duzendweise mit Rabatt.

**Rob. Schönkopff**, gr. Fleischergasse Nr. 6.

#### Die Niederlage

ital. u. deutscher Früchte, Markt Nr. 6,

empfehlen zum Compot, außer mehreren Früchten,

#### die ausgezeichnetsten

### Pflaumen, geschält,

mit Zucker und Gewürz so zubereitet, daß selbiges vor der Hand  
hinsichtlich ihres erquickenden Geschmacks das Feinste ist.

**Moritz Rosenkranz.**

### Echt Böhmisches Fasanen

trafen heute die ersten ganz frisch ein bei

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Teltower Rübchen

empfehlen

**J. A. Nürnberg.**

### Straßburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen von diversen Größen empfiehlt **J. A. Nürnberg.**

Die ersten neuen großen

### marin. Muscheln

hat erhalten

**J. A. Nürnberg.**

Echt böhmische Fasanen, Schnepfen und Rebhühner, frischer  
und geräucherter Lachs, frischer Sander ist zu haben bei

**J. C. Postel**, Halle'sche Straßenecke im Keller.

\* Von Berliner Knackwürstel mit und ohne Knoblauch,  
zum Auffieden und Rohessen, à Duzend 7 1/2 Ngr., erhalte  
allwöchentlich Dienstag und Sonnabend frische Zufendung.

**C. F. Kunze.**

Kartoffeln sind im Ganzen zu verkaufen durch den Aufseher  
**Landgraf** auf der großen Funkenburg.



Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Bergl. S. 3621 d. Bl.)

730. Bis 8. Dec. 1847, Mitt. 12 u., Einzahl. X. (letzte) mit 20 Thlr., d. i. 10 pCt., die Mecklenburger Eisenbahn-Ges. zu Schwerin betr. [Daran sind 1 Thlr. 6 Ngr. als 2monatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 180 Thlr. zu kürzen in Berlin; bei dem Herrn Jacob Saling.]
- \* Bis 12. Dec. 1847, Mitt. 12 u., Nachlief. IX. mit 20 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf., die Mecklenburger Eisenbahn-Ges. zu Schwerin betr. [Gilt nur den 5 Actien, welche bis zum 8. Oct. d. J. 18 Thlr. 28 Ngr. nicht einzahlten und darum neben 10 pCt. Aufgeld 4 pCt. Verzugszinsen zu entrichten haben.]

Russische Zuckererbsen,

ausgezeichnet süßes Pflaumenmus pr. Pfd. 2 Ngr.,  
allerfeinstes desgl. pr. Pfd. 2 1/2 Ngr.

empfehlen **C. F. Stephan**, Hainstraße im blauen Stern.

Gebackenes Obst,

Pflaumen, Birnen, Äpfel, diesjährige Frucht und von vorzüglicher Güte ist aus **Böhmen** in großer Quantität angekommen und zu verkaufen **Neudnitzer Straße Nr. 7** parterre.

\*\* Die erste Sendung Pökelrind- und Pökelschweinefleisch, Pökelnöckchen und Pökellungen erhielt heute

**C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.



Frische Schellfische sind wieder angekommen bei

**Friedrich Schwennicke**

am Markte Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.



Die ersten Kieler Speckpöcklinge sind angekommen bei

**Friedrich Schwennicke**

am Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Frische Schellfische,

Speckpöcklinge

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/336.

Frische Schellfische

hat erhalten **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Pflaumenmuß

in starker süßer Waare empfiehlt à Pfd. 2 Ngr.

**Moris Rosenkranz**.



Große frische Schellfische und Speckpöcklinge bei

**Theodor Schwennicke**, Salzgäßchen.

Ein **Kleiderschrank**, ungefähr 10 Fuß breit, nicht über 8 Zoll tief, wird zu kaufen gesucht. Anzeigen sind bei dem **Hausmann Herrn Ritter** im Posthause abzugeben.

**Capitalgesuch.** Gegen Cession sicherer Hypotheken werden 1000—1500 und 300 Thlr. gesucht durch

**Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

4000 Thlr. werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek sofort gesucht durch **Notar Otto Dähne**, Markt Nr. 9.

350—500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek von Weihnacht an zu verleihen durch **Kothe**, Serbergasse Nr. 39.

250 Thlr. habe ich gegen gute Hypothek auszuleihen.

**Advocat Seymann**, Nicolaisstraße Nr. 11.

Eine Schankconcession, welche zwar noch ausgeführt wird, könnte auf Verlangen abgetreten werden. Näheres auf Adressen **L. L. Nr. 1** poste restante Leipzig.

Eine Copistenstelle ist zu besetzen.  
**Becker & Co.**

Es wird in einer größeren Stadt Nord-Deutschlands ein tüchtiger, künstlerisch ausgebildeter Holzschneider gesucht. Derselbe wird einen anständigen jährlichen Gehalt beziehen, so wie ihm ein etwa zweijähriges Engagement garantirt wird.

Hierauf Reflectirende belieben sich unter Einreichung von Proben ihrer eignen Hand zu melden **Quersstraße Nr. 27 b** in Leipzig, bei **Bernhard Hermann**.

Ein ordentlicher Laufbursche von außerhalb wird gesucht von **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Gesucht wird den 1. December eine Köchin: **Neumarkt, hohe Lillie**, parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung von einer anständigen Familie, bei welcher sie auch Schlafstelle erhalten könnte: **Auerbachs Hof, Gewölbe 8**.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher mehrere Jahre als Copist in einer hiesigen Handlung arbeitet, in andern Comptoirarbeiten etwas erfahren und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist oder Markthelfer. Adressen bittet man unter **A. D.** poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, von auswärts, wünscht baldigst unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Lehrling in einer Conditorei. Adressen beliebe man gefälligst unter **P. G.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete Demoiselle in den 30er Jahren, welche bereits mehreren Haushaltungen theils in der Stadt, theils auf dem Lande vorstand, und durch ihre vorhergehenden, wie gegenwärtigen Principalitäten bestens empfohlen wird, sucht bis zum 1. Januar ein anderes Engagement. Was ihre Leistungen anbelangt, wird sie in jeder Hinsicht allen Anforderungen entsprechen. **Madame Schlobach** in der Thomasmühle wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junges wohlgefitetes Mädchen von auswärts sucht ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen und dergleichen. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzeigen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer Herrschaft als Stuben- oder Ladenmädchen, auch zur Aufsicht über Kinder, einen Dienst. Zu erfragen **Johannes- und Kirchgäßchen-Ecke Nr. 41** im VictualienGewölbe.

Eine Köchin, welche sich auch aller Arbeit unterzieht, sucht zum 1. December einen Dienst, die besten Atteste sprechen für sie. Näheres bei **C. G. W. Hamger**, Quersstraße Nr. 29, 2 Treppen.

**Heute Abend frische Plinzen bei  
J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 18.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$ , 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Gottlieb Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**August Weßel**, Königsplatz, Fortuna.

**Bier: Halle,  
große Windmühlenstraße.**

Sonntag früh 10 Uhr Speckkuchen und feines Lagerbier  
à Töpfchen 12 Pf.

**Verloren**

wurde am Donnerstag ein goldner Siegelring, grüner Stein (Blut-  
jaspis) mit zwei gothischen Buchstaben. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen  
1 Thlr. Belohnung abzugeben.

**Verloren** gegangen ist auf dem Wege nach Stötteritz am  
vorigen Bußtag ein rother Kinderschuh, und ist gegen Belohnung  
abzugeben Salomonsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Gefunden** wurde von einem Manne ein Schleifstein.  
Der sich dazu Legitimirende kann denselben abholen in Reudnitz,  
Grenzgasse bei **Ullmann**.

**Gefunden** wurde ein Schleier. Zu erfragen Windmühlen-  
straße Nr. 33, links 2 Treppen.

**Wegen anderweitiger Bestimmung des Saales  
unterbleibt die für Sonntag den 28. November  
angefetzte Abendunterhaltung des Bürger-  
Vereins.  
Der Vorstand.**

**Sonntag den 28. Novbr. 10 $\frac{3}{4}$  Uhr christkathol. Gottesdienst in der Petrifirche.**

**Einpassirte Fremde.**

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß, nebst Gemahlin, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.  
Abel, Musiklehrer v. Darmstadt, Hotel de Pol.  
Abendroth, Kfm. v. Hannover, deutsches Haus.  
Busch, Buchhldr. v. Magdeburg, und  
Bichler, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.  
v. Budberg, Frau, v. Altenburg, Münchner Hof.  
v. Boineburg, Fräul., v. Thallwitz, S. de Bav.  
Bras, Kfm. v. Berlin, und  
Beder, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.  
Bosch, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.  
Bösenberg, Frau, v. Nordhausen, Goldhahng. 3.  
Borowsky, Sänger v. Borna, Stadt Breslau.  
Causé, Part. v. London, Hotel de Russie.  
Carstens, Referendar v. Braunschweig, großer  
Blumenberg.  
Diez, Lehrer v. Lichtenwalde, Münchner Hof.  
Diller, Buchhldr. v. Hildburghausen, St. Lond.  
Danziger, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
Erdeli, Kapitain v. Odessa, und  
Egely, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Eib, Maler v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Fürstenberg, Kfm., und  
Fiedländer, D., v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Feller, Apoth. v. Ronneburg, und  
Feller, Apoth. v. Torgau, grüner Baum.  
Fleiskel, Rentier v. Prag, Hotel de Pologne.  
Godduhn, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Bav.  
Groß, Gutsbes. v. Dahren, Stadt London.  
Geyer, Kfm., und  
Geyer, Fabr. v. Eisenberg, Stadt Breslau.  
Groos, Fabr. v. Aachen, Stadt Rom.  
v. Hellendorf, Graf, Kammerherr, v. Wolmirstadt,  
Hotel de Baviere.  
Haas, Kfm. v. Burtseid, und  
Heyvant, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Horning, Theaterdir. v. Mühlberg, St. Bresl.  
Hauswald, Fabr. v. Torgau, St. London.  
Heidenheimer, Kfm. v. Uhlfeld, gr. Baum.  
Hammacher, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.  
Hassenstein, Prof., v. Coburg, Palmbaum.  
Kaiser, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Kretschmann, Kfm. v. Eisenberg, Münchner Hof.  
Klein, Ober-Sensd'arm, und  
Klein, Kfm. v. Jittau, Stadt Dresden.  
Kahle, Fabr. v. Freiberg, grüner Baum.  
Knorr, Schausp. v. Dresden, St. Breslau.  
v. Kropff, Rittmstr., v. Igenesdorf, hohe Str. 18.  
Lippe, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.  
Mayer, Geograph v. Hamburg, Stadt Breslau.  
Müller, Kammerguts-pächter v. Pahren, Stadt  
Dresden.  
Meißel, Fräul., v. Wien, Hotel de Baviere.  
Mittweg, Kfm. v. Werden, gr. Blumenberg.  
Mühlig, Kfm. v. Altenburg, Stadt Rom.  
Müller, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Pieck, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Roder, Lehrer v. Weisensfeld, Hotel de Saxe.  
v. d. Schulenburg, Frau Gräfin, v. Weimar,  
Hotel de Baviere.  
Schüler, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.  
Schulze, Kfm. v. Naumburg, Stadt Rom.  
Schwarz, Kfm. v. Gr.-Süßen, deutsches Haus.  
Steinhausen, Musiklehrer v. Zerbst, St. Naif.  
Seidler, Lithogr. v. Kossack, Stadt Gotha.  
Lancré, Inspector der Aachener Feuer-Ver-  
sicherungs-Gesellschaft, von Berlin, großer  
Blumenberg.  
Völker, Kfm. v. Goch, Stadt Gotha.  
Wolfermann, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Wiedermann, Cand. v. Berlin, Palmbaum.  
Wilms, Kfm. v. Elberfeld, und  
Wolf, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Young, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.

Einer meiner Herren Kollegen hat die Handelsgerichts-Acten  
**Groß c. Beermann** an sich genommen; ich bitte ihn diese  
sofort abzugeben.

Dr. Friederici senior.

**Bekanntmachung.**

Durch testamentarische Verfügung des kürzlich verstorbenen  
Herrn **Emil Friedrich Marg** ist dem Orchester-Pensions-  
Institut-Fond das ansehnliche Legat von  
**500 Thalern**  
vermacht worden.

Bei der allgemeinen Theilnahme, deren sich unser Institut  
seit einer langen Reihe von Jahren in Leipzig erfreut, halten  
wir uns für verpflichtet, diesen neuen Beweis derselben bekannt  
zu machen und unsere innige Dankbarkeit hiermit öffentlich aus-  
zusprechen. Leipzig, den 24. November 1847.

**Die Mitglieder des Orchester-Pensions-  
Instituts.**

**Verspätet.** Die Entbindung meiner guten Frau, **Hen-  
riette** geb. **Söß**, von einem Mädchen, welches aber leider  
nur einige Stunden lebte, zeigt Freunden und Verwandten nur  
hierdurch an

Leipzig, den 9. Novbr. **Friedr. Wilhelm Volbrich**,  
1847. Briefstempler.

Heute früh um 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter  
Gatte und Schwager, Herr **Christian Andreas Nieder-  
städt**, Bürger und Hausbesitzer, in einem Alter von 71 Jahren.  
Friede seiner Asche! — Dem Wunsche des Verbliebenen gemäß,  
werden wir uns äußerer Zeichen der Trauer enthalten. Dieses  
zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten.  
Leipzig, den 26. November 1847.

Die betrübten Hinterlassenen.